

Mein lieber, verehrter Freund,

Freudlich kann man ich dazu Frau
Lobau Linaf zu benehmen sein.

Was noch darüber fragliche Dank
für die gütigen Anbefehlung.

Nur die Shakespe. Studien.

Liedesing fort darüber nicht mehr
lassen und ich habe der König. Bibli.
offen für Linaf bei Professor
gegeben. Freudlich sollte sie einmal
für mein Wissen der K. Bibliothek
zugänglich, da sie natürlich mit
Freuden annehmen wollen.

Die Schöp. St. sind also ganz frei
und die Linaf sie haben, so eruge
sie sie haben wollen und Ihre
Dank mit Min und Wort für gut
halten.

Wäre sie das auch y laif in
Ihr Freude gekommen. —

Wie Ludwig, die Lichter sind
schon sehr zu wissen. — Ich
möchte ich ein wenig haben. —
die Bräute so ein wenig gehen mich,
von Ihnen, wie würde ich von
Ihnen. —

Es ist ein wunderlich, mühsam
und große Arbeit, die Sie von
Ihnen, von jeder Seite, und
eine mühsame Sache alles zu
Ihnen Glück dazu wünsche; so
wunderlich groß wie die Arbeit
ist auch ein von Ihnen, über
Ihre Aufmerksamkeit.

Wie auch ich, als Ludwig
sind in die Shekesp. St.
schrieb, so zu sein, und
so die Freude auf die Studien
Ihnen —

- Dies fien, gläubig, soll auf
immer nicht in Hoff und Sorgen
Lorenzen lassen - in der Verfassung
aber ein für jetzt sind Lörenzen
für nicht bleiben - da muß man
aber erst noch eine gewisse
Zeit Lorenzen, ist' in der
ersten Lörenzen - ob wird für wohl
alles noch erweisen. - -

Nach bemerkt ist, daß alle
die mit Hoff oder Leichtfertigkeit zu,
schreibenden oder ungeschicklichen
Mellen von Jugendzeit - nicht
von auf dem Liebered, irgendlich
Dritten, oder, irgendlich, irgend
Lorenzen, oder, von Jugendzeit
zusammen. Jedem, ungeschicklich
das selbe, das sie irgend was
bemerklich haben - was ist aber
nicht gläubig.

Kopf sollk mich sein, ob sie erst
vielleicht ein Liebesgüß an mich
lieber Anton Franz Knecht
für mich gab an - aber dort
sich weiter lieg ganz Frau Knecht
überlassen, ob sie mich aber
auch so sein.

Und mich quäßen mich die
Tendenz und ich von ganzem Herzen

Fra

Dankbar

angeben

Lucilia O. Ludwig



Wien,
den 23 Jan. 1881.